Editorial

Autor(en): **Pauli, Andrea**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **76 (2019)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Des Konsumenten Freud und Leid

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Bislang sammelte ich für mein Haushaltsbuch akribisch Kassenbelege und nutzte sie auch gerne als Notizzettel, wenn die Rückseite unbedruckt war. Jetzt verneine ich mit Nachdruck, wenn mich das Kassenpersonal fragt, ob ich den Beleg möchte. Denn in dem Thermopapier stecken BPA oder BPS, beides Substanzen, die die Funktion natürlicher Hormone nachahmen und über die Haut aufgenommen werden. Mittlerweile wurden die riskanten Stoffe sogar schon in Toilettenpapier nachgewiesen – da gelangen sie übers Papierrecycling hin (dank derer, die die Kassenbons ins Altpapier statt in den Restmüll stecken). Man muss als Konsumentin wirklich auf der Hut sein angesichts der heiklen Umwelthormone, die in unzähligen Artikeln des täglichen Gebrauchs stecken. Unsere Autorin Gisela Dürselen beleuchtet das Thema kritisch (S. 22).
Eine gewisse Umsicht kann auch nicht schaden, wenn es um den Kauf von Arven(= Zirben)produkten geht. Eines der ersten ätherischen Öle, die ich mir zu Beginn meiner Ökosozialisierung als Studentin kaufte, war «Zirbelkiefer» – unfassbar teuer für den schmalen Geldbeutel damals. Bis heute liebe ich diesen Duft und fühle mich augenblicklich wohl, wenn ich daran schnuppere. Nun war ich allerdings recht irritiert, dass plötzlich geradezu inflationär viele Waren mit Arven-/Zirbenaroma auftauchen und die Preise für das kostbare Gut mancherorts mehr als moderat sind. Der Sache musste ich auf den Grund gehen… (S. 27).
Einer Genussprüfung unterzogen hat Claudia Rawer die als «Superfood» gepriesenen Pasta-Alternativen aus Linse, Erbse und Co. (S. 14). Meine bescheidene Meinung: In puncto Konsistenz und Biss können die trendigen Nudelvarianten nicht mit den Klassikern mithalten, schon gar nicht mit meiner Lieblingsvariante «Bavette».

Geben Sie gut auf sich acht!
Herzlichst, Ihre

Andrea Pauli

Andrea Pauli
a.pauli@verlag-avogel.ch

Gesundheits-Nachrichten
Postfach 63
CH-9053 Teufen
info@verlag-avogel.ch
www.gesundheits-nachrichten.ch